

# Westerwald & Sieg

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

## Schwelgen im Supertramp-Sound



Der Band Dreamer gelang am Samstag im Kulturwerk Wissen eine Annäherung an ihre berühmten Vorbilder auf höchstem Niveau. Seite 20



Molzhain (linkes Foto) und Wallmenroth (rechts) heißen die Gewinner im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. In Molzhain waren es etwa die Ruhezeiten, die die Jury überzeugten. „Die werden von den Bürgern genutzt, aber auch von den Bürgern gepflegt“, verrät der Ortsbeigeordnete Konrad Rödder ein Erfolgsgeheimnis. Zu Wallmenroth meinte Jury-Vorsitzender Thomas Leue im positiven Sinne: „Denen ist alles zuzutrauen.“ Fotos: Heinz-Günter Augst

## Molzhain und Wallmenroth siegen

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ motiviert

Von unserem Redakteur  
Elmar Hering

■ **Kreis Altenkirchen.** Die Sieger stehen fest: Molzhain (Hauptklasse) und Wallmenroth (Sonderklasse) sind auf Kreisebene die Gewinner im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Auch in Katzwinkel darf gejubelt werden, das Dorf qualifizierte sich als Zweiter in der Hauptklasse ebenfalls für den Bezirksentscheid.

Insgesamt acht Dörfer waren in diesem Jahr ins Rennen gegangen. Im Haus Marienberge in Katzwin-

kel-Elkhausen verfolgten rund 60 Bürger, Ratsmitglieder, Vereinsvorstände und Ortsbürgermeister aufmerksam die Bekanntgabe der Gewinner. Vertreter aus Berod, Bitzen, Heupelzen, Katzwinkel, Molzhain, Schöneberg, Wallmenroth und Willroth fieberten der Entscheidung entgegen. Fairness bis zum Schluss: Wer auf dem Siegereinstieg landete, erhielt reichlich Beifall von allen Seiten.

Als Sprecher der Kreiskommission betonte Thomas Leue (Bauamtsleiter Kreisverwaltung), dass alle Dörfer eine Topplatzierung

verdient hätten. Gleichwohl fielen am Ende die Juryentscheidungen einstimmig. Leue nahm sich ausgiebig Zeit, um je nach fachlichem Schwerpunkt und je nach Gemeinde die Stärken und Schwächen aufzuzählen. Zwar seien die Ausgangsbedingungen nicht vergleichbar – so variiert etwa die Einwohnerzahl zwischen 300 und 1900 – doch es komme darauf an, was die Dörfer aus dieser Ausgangsposition

„Wir hatten uns nichts ausgerechnet, aber wir haben uns viel Mühe gegeben.“

Molzhains Ortsbeigeordneter Konrad Rödder

machen. Bei den Ortsbesichtigungen erfuhren die Jurymitglieder viel Positives, manches wurde nach

Leues Worten zu wenig präsentiert. Aber auch Probleme wurden offen angesprochen, etwa der überall zunehmende Leerstand von älteren Wohnhäusern oder die riesige Verkehrsbelastung in Willroth durch die B 256. Wiederholt appellierte Leue an die Vertreter der Dörfer, konzeptionell zu denken und einzelne Projekte womöglich besser zu vernetzen.

Der Bezirksentscheid soll nach Möglichkeit noch im Juni über die Bühne gehen; auf jeden Fall aber vor den Sommerferien.



Mehrere Dutzende Menschen aus den acht beteiligten Ortsgemeinden warteten im großen Saal der Familienferienstätte Haus Marienberge in Elkhausen gespannt auf die Verkündung des Ergebnisses. Foto: Elmar Hering

## Geld für das AK-Land?

Zuschüsse Abgeordnete fragten schriftlich nach

■ **Kreis Altenkirchen.** Vergangene Woche wurde auf der Internetseite des Innenministeriums die Meldung über die Bewilligung von 24 Millionen Euro für die Investitionsstock-Anträge der Kommunen veröffentlicht. Das Gesamtvolumen der zuwendungsfähigen Investitionen beläuft sich demnach auf über 70 Millionen Euro in Rheinland-Pfalz.

Da nach Informationen der Landtagsabgeordneten Michael Wäschbach und Peter Enders (beide CDU) die Förderbescheide bisher vor Ort noch nicht angekommen sind, fragte Wäschbach schriftlich beim Innenminister nach. Die Abgeordneten interessiert insbesondere, was vor Ort konkret ankommt. Sie wollen unter anderem wissen, wie viele Mittel für welche konkreten Projekte in den Kreis Altenkirchen beziehungsweise in die Wahlkreise 1 (einschließlich Rennerod) und 2 fließen. Von Bedeutung für die Kommunen ist auch der Zahlungsfluss (Teilzahlungen) für die 221 Projekte in den Jahren nach 2015 und welcher Vorfinanzierungsbetrag sich dadurch für die Kommunen ergibt.

## Rechtliche Betreuer wollen höhere Vergütung

Gedankenaustausch Abgeordnete sagen nach Gespräch in der Kreisverwaltung ihre Unterstützung zu

■ **Kreis Altenkirchen.** Auf Initiative der fünf Betreuungsvereine im Kreis Altenkirchen und der Kreisverwaltung hatte Landrat Michael Lieber die heimischen Abgeordneten zu einem Gedankenaustausch in Sachen Betreuungsrecht eingeladen.

In dem Gespräch, in dem es um die Perspektiven der rechtlichen Betreuung von volljährigen Menschen ging, wurde sehr schnell deutlich, wo Stärken und Schwächen in der momentanen Betreuungslandschaft auszumachen sind.

Im Landkreis Altenkirchen leben zurzeit mehr als 1800 Menschen, denen ein rechtlicher Betreuer zur Seite gestellt wurde, weil sie aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln, erklärte Lieber.

Querschnittsarbeit ist vorbildlich

Die Zusammenarbeit zwischen den Amtsgerichten, der Kreisverwaltung und den Betreuungsvereinen funktioniert sehr gut, lautete der allgemeine Tenor des Gesprächs.

Als problematisch wurde die finanzielle Situation der Betreuungsvereine und der Berufsbetreuer bewertet. Zwar sei in Rheinland-Pfalz die Förderung der Querschnittsarbeit durch das Land, die Kreise und kreisfreien Städte vorbildlich, jedoch sei eine Anpassung der Vergütungssätze dringend notwendig, befand der Geschäftsführer des AWO-Betreuungsvereins, Holger Liebfeld. Es gehe nicht an, dass die Betreuervergütung seit nunmehr zehn Jahren unverändert bei 44 Euro pro Stunde in der

höchsten von drei Vergütungsstufen liege. Als auskömmlich könne man aber erst einen Betrag von 52 Euro bezeichnen.

Ein unerlässliches Strukturelement

Die Unterfinanzierung der rechtlichen Betreuer führe dazu, dass die ersten Betreuungsvereine ihre Tätigkeit bereits einstellen mussten, erläuterte Joachim Brenner als zuständiger Referatsleiter bei der Kreisverwaltung. „Die Betreuungsvereine sind ein unerlässliches Strukturelement im Betreuungswesen. Durch die Begleitung ehrenamtlicher Betreuer ermöglichen und unterstützen sie bürgerschaftliches Engagement. Sie stärken Familiensysteme und sichern eine gute Qualität in der Betreuungsführung“, betonte Landrat Lieber.

Die vier Landtagsabgeordneten sagten zu, sich für eine Anpassung sowohl der Betreuervergütung als auch der Stundenkontingente pro Fall einzusetzen. Es handle sich hier zwar um eine bundesgesetzliche Regelung, jedoch seien die Länder Kostenträger. Der Bundestagsabgeordnete Erwin Rüdell, der aus Termingründen nicht am Gespräch teilnehmen konnte, hatte bereits im Vorfeld seine Unterstützung zugesagt.



Auf Initiative von Landrat Michael Lieber tauschten sich die Landtagsabgeordneten mit den Betreuungsvereinen im Kreis Altenkirchen und der Kreisverwaltung über die aktuelle Situation aus.

## VIP-Tickets verlost

Festival Die fünf Gewinner stehen fest

■ **Güllesheim.** Die Gewinner der von der Rhein-Zeitung verlost fünf VIP-Tickets für das weit über die Grenzen des Kreises hinaus bekannte Country and Linedance Festival in Güllesheim stehen fest. Wir gratulieren: Jörg Rosenbach aus Helmeroth, Wolfgang Paesch aus Oberlahr, Waltraud Pfeiffer aus Kirchen, Ronald Ernst aus Kropfack und Ursula Schäfer aus Eichen. Wir wünschen den Gewinnern viel Freude.

Die Veranstaltung findet vom 21. bis zum 24. Mai an der Raiffeisenhalle in Güllesheim statt. Auch im achten Jahr verspricht sie mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm – von Liveauftritten, über eine wilde Rodeoshow bis hin zu Linedance-Workshops bleiben wieder keine Wünsche offen – einen spannenden Tag für die ganze Familie.

Wer kein Glück hatte, eine Karte zu gewinnen, kann sich im Internet unter der Adresse [www.geronimo-linedancers.de](http://www.geronimo-linedancers.de) informieren und sein persönliches Ticket sichern.

